

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Im Schwarzwald eine Mühle steht...

[urn:nbn:de:bsz:31-309807](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-309807)

Der Mojerbauer blieb einige Tage in Schönbichel. Ein Pferd zu kaufen, muß man sich ja gut überlegen. Er kam einigemal auf den Dedhof, und einmal gelang es ihm, das Annerl im Wiesgarten allein zu treffen. Da frug er das Mädchen, ob sie Bäuerin auf dem Mojerhof werden wolle, und er bekam

kein Nein als Antwort. —

Als er dann bald darauf seine junge Frau der Muhme Therese zuführte, sagte er lachend: „Schau, Muhme, dein Rat war doch wirklich der allerbeste, und ich hab ihn befolgt. Ich hab mir mein Dirndl *m a l e n* lassen!“

Im Schwarzwald eine Mühle steht . . .

Im Schwarzwald eine Mühle steht,
wohl an die hundert Jahr,
und immer noch das Mühlrad dreht
ein Bächlein hell und klar.

Vor vielen Jahren kehrte ich
zur kurzen Rast dort ein,
mit frohem Blick begrüßte mich
des Müllers Töchterlein.

Wir saßen dann so manche Stund',
bis in die Nacht hinein;
ich küßte ihren roten Mund
und trank den besten Wein! —

Und als beim ersten Sonnenstrahl
ich Stecken nahm und Hut,
da sprach das Mägdlein aus dem Tal:
Bleibst du mir lieb und gut?

Es hat in sternbesäter Nacht
des Müllers Töchterlein,
all ihre Liebe dargebracht:
und ich lieb dich allein!

Als ich nach Jahren wiederkam
war ich im Schmerz allein,
es war der Tod, der herzlos nahm
die Allerliebste mein. —

So schnell vergehen Lieb' und Lust,
wie eines Windes Weh'n;
all meiner Sehnsucht in der Brust
erblüht kein Wiedersehn. —

Im Schwarzwald eine Mühle steht
wohl an die hundert Jahr,
und immer noch das Mühlrad dreht
ein Bächlein hell und klar. —

Karl Böke.